

# Bronnweiler Weiber

## Programmvorschlage:

Bronnweiler Weiber... mir schwatzet schwäbisch.

Bronnweiler Weiber - Mir schwatzet schwäbisch, ond wia!

D` Bronnweiler Weiber - Wia dr Schnabel gwachsa isch...

## Ausschreibungstext 1

Die Bronnweiler Weiber, das sind Friedel Kehrer und Mary Lutz - zwei Frauen mit Kultstatus, bekannt aus dem SWR Fernsehen. Beide reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist: Sie liefern schwabisches Kabarett vom Feinsten, strapazieren die Lachmuskeln der Zuschauer und geben im schönsten Schwabendialekt Weisheiten zum Besten.

Wer die Frauenpower nicht nur im Fernsehen, sondern auch einmal aus der Näher erlebt, ist begeistert: Mit Hut, Schurz - "frisch buglad, zom Wascha hots nemme glangad" - grauschwarze Wollstrumpfhose und "a´ Handdaschle " - treten die Damen an, um mit Intelligenz und einer umwerfenden Mimik gesellschaftliche Themen komodiantisch dem Publikum näher zu bringen. Das Programm der Bronnweiler Weiber ist dabei hochflexibel und wird, je nach Zuschauerreaktion, spontan geändert. Und wenn Friedel noch ihre Gitarre auspackt, um Lieder ganz anderer Art zu singen, bleibt tatsächlich kein Auge mehr trocken...

## Ausschreibungstext 2

**Bronnweiler Weiber...** mir schwätztet schwäbisch. ond wia!

Vor dem knochentrockenen Spott des wortgewaltigen Damen-Duos aus Bronnweiler ist keiner sicher. Die Bronnweiler Weiber suchen die Kommunikation mit dem Publikum. Die Besucher liefern die Vorlagen, die Friedel Kehrer, wenn sie nicht gerade Kaffee kocht, oder Märy Lutz, wenn sie nicht gerade über Friedel Kehrer lästert, üppig in den Ablauf einbauen und in vollen Zügen ausweiden.

## Ausschreibungstext 3

"Kleinkunst, Brauchtum, Kabarett, intelligente Komödie - in diese Rubrik sind die Bronnweiler Weiber einzuordnen"

"Die "Bronnweiler Weiber" zückten ihr messerscharfes Mundwerk. Die Weiber lästerten, tratschten, sinnierten mit äußerst trockenem Humor und schenkten dem begeisterten Publikum das wahrscheinlich Schönste überhaupt: Die Fähigkeit, Dinge des täglichen Lebens leichter zu nehmen und auch in misslichen Lagen über sich selbst lachen zu können"

Schwäbische Weisheiten: Mit dem einleuchtenden (breit-schwäbisch vorgetragenen) Vorsatz "Wo ein Wille ischt, ischt auch ein Gebüsch" war die Einigung zwischen den Bronnweiler Weibern und dem Veranstalter schnell geschlossen.

## Ausschreibungstext 4

**Frauen-Duo** liefert sich einen Schlagabtausch mit dem Publikum.

. Deftige Kost wird den Gästen serviert. Die Bronnweiler Weiber gestalten ihr Programm würzig. Die Bronnweiler Weiber lieferten sich dabei einen höchst vergnüglichen verbalen Schlagabtausch mit dem Publikum. Friedel Kehrer und Mary Lutz sind zwei Schwäbinnen, die im Sonntagsstaat über Gott und die Welt reden. Sie stammen vom Fuße der Alb, darauf legen sie Wert. Allerdings brauche man auch die von der Alb, "sonst wären ja die anderen die Blöden"

## Ausschreibungstext 5

**Bronnweiler Weiber** lassen nichts anbrennen!

So ein Kaffeekränzchen kann es in sich haben. Wenn Friedel Kehrer und Märy Lutz beteiligt sind ohnehin. Und selbst wenn gerade nur eine der Bronnweiler Weiber am Tisch sitzt, ist Unterhaltung garantiert. Das Publikum wird die Eindrücke jedenfalls genießen, und vielleicht sogar die ein oder andere Erkenntnis mit nach Hause genommen.

Vor dem knochentrockenen Spott des wortgewaltigen Damen-Duos aus Bronnweiler, gerade noch so tief im Tal, dass man sich deutlich über die »Äbler« erheben kann, ist keiner sicher. Selbst die vorsichtige Platzierung irgendwo weitab im Rund bietet keine Garantie dafür, unbehelligt zu bleiben. Wenn dann noch Beruf, Funktion oder Herkunft irgendwie ins Programm passen, dann sind vergnügliche Zwiegespräche vor großer Kulisse garantiert.

Übrigens: »Programm« ist bei den Bronnweiler Weibern ein weiter Begriff. Zwar gibt es eines, das vor allem daraus besteht, über die Vorzüge des »kloina Fläcka«, also des überschaubaren Heimortes, zu berichten oder die Absonderlichkeiten zu geißeln.

Dazu gehört auch die vom Duopartner aktuell getragene Hutmode. Auch Reflexionen über schwäbische Gepflogenheiten kommen nicht zu kurz. Und der Groll auf die Wochenendausflügler aus dem Einzugsbereich der Landeshauptstadt. Ein ganz gewichtiger Aspekt im Auftritt der Bronnweiler Weiber ist allerdings die unmittelbare Kommunikation mit dem Publikum.

Die Besucher liefern die Vorlagen, die Friedel Kehrer, wenn sie nicht gerade Kaffee kocht, oder Märy Lutz, wenn sie nicht gerade über Friedel Kehrer lästert, üppig in den Ablauf einbauen und in vollen Zügen ausweiden.



## Ausschreibungstext 6

### **Bronnweiler Weiber - Mir schwätzet Schwäbisch**

Klapperschlangen können kaum giftiger sein. Aber denen sieht man's an. Die Bronnweiler Weiber dagegen sitzen bei ihrem Auftritt stoisch da, als wär's ein Kaffeekränzchen. Immer wieder schallendes Gelächter im Publikum über die Hinterfotzigkeiten, bei denen kaum jemand verschont bleibt.

Die beiden Damen ( Märy Lutz und Friedel Kehrer ) in ihren Landhauskostümen, jede mit einer Knochen-trockenen "Schwerdgosch" ausgestattet, aus einem Kaff ( Bronnweiler ) bei Reutlingen, also "von dr Alb ra ,ätzen in aller Gemütsruhe ihre Hinterfotzigkeiten. Ob Schultes, Gemeindrat, Vereinsvorstand, Sponsor, Stuttgart, Winnenden, Daimler, alle bekommen ihr Fett weg. Wenn zwei so begnadete Giftspritzen neben- und miteinander agieren, darf nicht fehlen, dass sie auch übereinander herfallen. Ja, die Kopfbedeckung von der anderen, "da graust's ja dr Sau". Und natürlich bleibt auch der "oigene Flecka") nicht verschont. Übrigens: »Programm« ist bei den Bronnweiler Weibern ein weiter Begriff Zwar gibt es eines, das vor allem daraus besteht, über die Vorzüge des »kloina Fläcka«, also des überschaubaren Heimatortes, zu berichten , oder die Absonderlichkeiten zu geißeln. Dazu gehört auch die vom Duopartner aktuell getragene Hutmode. Auch Reflexionen über schwäbische Gepflogenheiten kommen nicht zu kurz. Und der Groll auf die Wochenendausflügler aus dem Einzugsbereich der Landeshauptstadt. Ein ganz gewichtiger Aspekt im Auftritt der Bronnweiler Weiber ist allerdings die unmittelbare Kommunikation mit dem Publikum, ob das aus dem Städtle, vom Land, aus Stuttgart kommt oder gar Preußen sind!

